

Seminar „Klarheit im Lehren und Lernen“

„Je mehr Klarheit durch die Lehrperson transportiert wird, desto besser gelingt der Lernprozess.“ Wie sich solche Lehr- und Lernerfolge professionell planbar, also wiederholbar machen lassen, veranschaulichte der Gymnasiallehrer und Rhetoriktrainer Thomas Burger in seinem Vortrag vor über 70 interessierten Zuhörern im vollbesetzten Kronesaal in Stein bei Immenstadt.

Klarheit bedeutet, eine Sache ist einsichtig, klar erkennbar und voll bewusst. Dies gilt im Unterricht für die folgenden drei wesentlichen Elemente:

- Klarheit der Phasen
- Klarheit der Person
- Klarheit der Sprache

Grundvoraussetzung ist eine gute Vorbereitung und Organisation des Unterrichts, die unnötige Verzögerungen im Ablauf sowie alles, was „Aufmerksamkeit wegsaugt“, vermeidet (z.B.

„kein unnötig laufender Beamer, geputzte Tafel...“).

Weiterhin bekommen unsere Bemühungen erst die nötige Qualität, wenn wir sowohl für uns selber, aber auch ganz deutlich für unsere Schüler klare Ziele formulieren und diese auch begründen. Am Ende einer Stunde aufgegriffen und rückblickend betrachtet,



machen sie Gelerntes nochmals erkennbar und bewusst. Haben wir solche Ziele gesetzt, bekommen auch die verschiedenen Aktivitäten der Übungsphase einen wirklichen Sinnbezug. Für die letzte Phase einer Unterrichtseinheit, die Lernzielsicherung empfiehlt Burger, verschiedenste Methoden zum Einsatz zu bringen („Gegenseitiges Erklären, Einschätzungsfragen, Wie gut habe ich (die Lehrkraft) erklärt? Wer kann es besser?...“).

verpacken und versuchen, positive Formulierungen zu verwenden.

Prinzipiell alles nichts Neues, wie Burger zusammenfassend ermutigend feststellt. Dennoch tue es sowohl ihm, als auch uns allen gut, hin und wieder in die „Drohnenperspektive“ zu gehen und zu fragen: „Was tue ich da eigentlich? Was passiert da? Warum funktioniert es nicht so, wie ich es mir vorgestellt habe?“ Auch Microteaching und



Anhand anschaulicher Beispiele und Mitmach-Übungen zeigte Thomas Burger, welche Erkenntnisse und Möglichkeiten sich auftun, wenn wir Perspektiven wechseln, oder Dinge einfach mal anders machen, als gewohnt.

Der zweite Aspekt, den Burger betont, ist die Klarheit in der Person. Hierzu zählen neben der Authentizität, die wir selbstverständlich wahren sollten, die sogenannte „Baumstammhaltung“ (aufrecht mit festem mittigem Stand), der offene Blickkontakt, der alle Zuhörer einschließt, sowie eine angemessen laute, modellierte Sprache. Klarheit in der Sprache erreichen wir, indem wir in kurzen prägnanten Sätzen sprechen, Sachverhalte gliedern, sie in eine nachvollziehbare Struktur

Rückmeldungen von Kollegen mit Focus auf konkrete Aspekte unseres Handelns helfen, die Klarheit im eigenen Tun zu verbessern und somit den Schülern zu mehr Lernerfolg zu verhelfen. Den Prinzipien der Klarheit folgend, ist es Thomas Burger gelungen, einen ausgesprochen informativen und kurzweiligen Vortrag zu präsentieren, der ihm ausgiebigen Applaus der begeisterten Zuhörer sowie den herzlichen Dank des BLLV Kreisverbandsvorsitzenden Reinhard Gogl einbrachte.